

**Weinwirtschaft und Restauration
zur Stadt Newyork**

von
Carl Möhner,
Frankfurt a. M.,

(H 6798)

Schnurgasse 47.

Einem reisenden Publikum halte meine vorzügliche Küche, reine Weine und schöne Zim-
mer bestens empfohlen.

Aufmerksame Bedienung.

Solide Preise.

Bei Hals-, Brust- und Lungenleiden,

ist ganz einwirkendes Uebel, gegen welche kein anderes Mittel hat anschlagen wol-
len, von meist sicherem Erfolge.

10,000 Atteste.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig

von **W. S. Zidenheimer** in Mainz,
dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben

nur ächt

wenn die Metallkapseln, womit jede Flasche geschlossen, den Firmostempel
der Fabrik tragen.

Zu beziehen in **Badnang** bei

Julius Schmückle.

Sammelfleisch,

sehr fettes, ist über die Osterfeiertage zu haben
bei **G. Jung & Söhne**.

Tapeten-Empfehlung.

Meine neue Tapetenmusterkarte mit schön-
ster Auswahl und zu äußerst billigen Preisen
ist bei mir eingetroffen und empfehle dieselbe
bestens.

Carl Müller, Sattler u. Tapezier

Anzeige.

Erlaube mir die ergebene Anzeige,
daß ich mit Heutigem in dem früher **F.**
Deckerlens Hause in der obern **Vor-**
stadt wehne und eine schöne und große Aus-
wahl

Safnergeschirr

stets auf Lager halte. Um freundlichen Zu-
spruch bitte

Gottfried Stephaeck jun

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen
Publikum diene zur Nachricht, daß ich neben
meiner **Bäckerei** auch den

Mehlhandel

betreibe; nur gute Qualität wird bestens ge-
sorgt.

Achtungsvoll
J. Nag. Fäder u. Wittib

Badnang.

Sä-Saber

in ausgezeichneter Qualität hat zu verkaufen
Carl Dettinger.

Wallberg bei Murrhardt.
Unterachometer seht fünf junge ganz ächte
Bulldoggen

um billigen Preis dem Verkauf aus, ebenso
einen **Saushund,**

für dessen gute Wachsamkeit garantirt werden
kann
Christian Körner, Schneidermeister.

Stollwerk'sche Brustbonbons

sind sowohl naturell genommen als Abends und
Morgens in heißer Milch oder Thee aufgelöst
getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen ja des
Hals und Brustleiden. In Originalpaketen
à 50 Pfg. vorräthig in

Badnang bei Apotheker **C. Niesel** und
E. W. Feucht in **Murrhardt** bei **G.**
F. Stähle's Wittwe und Conditör **C.**
Glöckler, in **Sulzbach** bei **S. Eättele.**

Wichtig für Bedenker

Erwarte jeder Art kann aus voller Ueber-
zeugung die Anwendung des **Leber-**
essigs, in **Dr. Alry's** **Leberessig** be-
trachten. Derselbe ist in mehr als 50 Jahren
bekannt und ist durch seine **Wirkung** über
aus **ausgezeichnet** in Bezug
auf **die** **Leber** **krankheiten** **und**
alle **andere** **krankheiten** **aus-**
erwiesener **Wirkung** **aus-**
erwiesener **Wirkung** **aus-**

Badnang
Schulungs-Gesuch.

Einem ordentlichen jungen Menschen nimmt
in die Lehre

David Eorg, Schreiner,
Sulzbacher Vorstadt.

Illustrirte
Frauenzeitung.

Ausgabe der **„Modenwelt“**
mit Unterhaltungsblatt.

Bestimmte Auflage
allein in Deutschland 245,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich **M. 2. 50.**

Jährlich 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen
enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für
alle Gegenstände der Toilette, und etwa
400 Musterzeichnungen für Weißbäderei,
Soutache etc.

12 große colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Große Ausgabe. Viertel **M. 4. 25.**
jährlich, außer **D. bigem** noch 48,
im Ganzen also 60 colorirte Moden-
kupfer, darunter 24 Blätter mit historis-
chen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und
Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-
Beilagen (wie bei der Frauenzeitung),
kostet vierteljährlich nur **M. 1. 25.**

Abonnements werden von allen Buch-
handlungen und Postanstalten jederzeit ange-
nommen.

Frachtbriele

Reis vorräthig in der
Druckerei des **Murrthalboten.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 39

Donnerstag den 5. April 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt **Badnang 1 Mt. 20 Pf.**, im übrigen inländischen Verkehr **1 Mt. 65 Pf.**. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige **Post**, bei deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk **Badnang** und den benachbarten Bezirken **7 Pf.**, für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen **10 Pf.**

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Ausstellung von Legitimationscheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen.
Unter Hinweisung auf § 23, Abs. 1 der Ministerialverordnung vom 14. Dec. 1871 (Reg. Bl. S. 338) wird wiederholt in Erinnerung
gebracht, daß in den gemeinderäthlichen Zeugnissen zu Gesuchen um Legitimationscheine Nachweis darüber zu geben ist, daß von dem Wittfel-
ler Gewerbesteuer entrichtet wird, bezw. daß die Anmeldung zur Besteuerung erfolgt ist.
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

An die Gemeinderäthe,

betr. die Ausstellung der gemeinderäthlichen Zeugnisse zu Erlangung von Wirthschafts-Concessionen.
Den Gemeinderäthen wird unter Hinweisung auf § 12 der Min. Ver. v. 14. Decbr. 1871 (Regbl. S. 340) aufgegeben, sich in den
bestimmte Lokal wegen seiner Beschaffenheit den polizeilichen Anforderungen genüge?
In dieser Beziehung ist nicht nur darauf zu achten, daß das Lokal zur Aufnahme von Fremden und Beschäftigten die nöthigen Räum-
lichkeiten (außer der Wohnung des Wirths) darbiete, sondern daß dasselbe auch so gelegen ist, daß die polizeiliche Aufsicht über die Wirthschaft,
namentlich auch die in Betreff der Einhaltung der Polizeistunde nicht allzu sehr erschwert ist.
Man vertraut zu den Gemeinderäthen, daß sie in jedem einzelnen Fall den in dieser Beziehung vorliegenden Bedenken gewissenhaft
Ausdruck geben werden.
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

An die Orts-Armenbehörden,

betr. die Ueberfüllung der Armenhäuser.
Aus Anlaß der Vorlegung der Ergebnisse der Oberamtsvisitation hat die R. Kreisregierung die Erwartung ausgesprochen, daß Kinder
und junge arbeitsfähige Manns- und Frauenpersonen aus den Armenhäusern möglichst fern gehalten werden, wovon den Ortsarmenbehörden
hierdurch zu ihrer Nachsicht Eröffnung gemacht wird.
Badnang den 2. April 1877.

R. Oberamt.
Drescher.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Frühjahrscorollerversammlung bei der 1. Compagnie (Badnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehrregiments Nr. 122
werden auf Grund des §. 11 des 1. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehrrordnung vom 28. Septbr. 1875, Regbl. Nr. 35 von 1875 in
nachstehender Weise abgehalten werden.

Am Donnerstag den 12. April 1877, Nachmittags 2 Uhr im Rathhaus zu Sulzbach

für die Mannschaften von **Sulzbach, Fornsbad, Grab, Großerlach, Zug, Murrhardt, Neufürstehütte, Oppenweiler, Reichenberg, Spiegelberg.**

Am Freitag den 13. April 1877, Vormittags 9 Uhr im Rathhaus in Badnang

für die Mannschaften von **Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großalpbach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldswel-**
ler, Maubach, Oberbrüden, Oberweilbach, Nietenau, Seckelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterweilbach, Waldrems.

Sämmtliche Beurlaubten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ortsbehörden entlassen oder zur Disposition des
Truppenheils beurlaubt sind, Jahrgang 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875 und 1876 erhalten hierdurch Befehl, sich pünktlich zur besprochenen
Stunde einzufinden.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungsatteste etc. zur Stelle zu bringen.
Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 11 Biffer 3 der eben cit. Verordnung und
Biffer 11 der den Militärpässen vorgebrachten Bestimmungen verwiesen.

Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise veröffentlicht zu wollen.
Den 3. April 1877.

R. Landwehrbezirkskommando Hall.
Oberstlieutenant **v. D. und Landwehrbezirkskommandeur.**

Königl. Oberamtsgericht Badnang.
Gläubiger-Vorladung
in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die
Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit
verbundenen Verhandlungen an den untenbe-
zeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu
die Gläubiger hiebei vorgeladen werden,
um entweder in Person oder durch gehörig
Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussetz-
lich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche
Recessie ihre Forderungen und Vorzugsrechte
geltend zu machen und die Beweismittel dar-
für, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vor-
zulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der
Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen
und Vorzugsrechte anmelden, sind mit densel-
ben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlos-
sen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch
unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine
weitere Verhandlung verursachen, die Kosten
derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden
Gläubiger sind an die von den erscheinenden
Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der
Erhebung von Einwendungen gegen den Gü-
terpfleger oder Santsachwalt, der Wahl und
Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses,
der Verwaltung und Veräußerung der Masse
und des etwaigen Activprocesses gebunden.
Auch werden sie bei Vor- und Nachlassver-
gleichungen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer
Kategorie betretend angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs
wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht
erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet
werden, deren Forderungen durch Unterpfand
versichert sind und zu deren voller Befriedigung
der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hin-
reicht. Den übrigen Gläubigern läuft die ge-
setzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines
besseren Käufers in dem Fall, wenn der Ver-
kaufsgegenstand vor der Liquidationstagfahrt
statgefunden hat, vom Tage der Liquidation
an, und wenn der Verkauf erst nach der Liqui-
dation vor sich geht, von dem Verkaufstag an.
Als besserer Käufer wird nur derjenige betrach-
tet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich
verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit
nachweist.

Wilhelm Trefftz, Wirths von Maubach
Donnerstag den 31 Mai 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Maubach.
Der Vermögensverkauf findet am Mit-
woch den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, auf
dem Rathhaus zu Maubach statt.
Gottlob Holz, Goldarbeiter hier,
Donnerstag den 7. Juni 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.

Der Siegenachtsverkauf findet am Montag den 16 April, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt. Badnang den 14. 20. März 1877. R. Oberamtsgericht. C l e m e n s.

Revier Winnenden. **Nachtrag** zu dem Holzverkauf vom Altenhau am 9. d. Mts. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Reichenberg den 3. April 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Reichenberg. **Eichengrob-Rinden-Verkauf.** Am Samstag den 7. d. M. Vormittags 10 Uhr, kommen auf der Forstamtstanzlei aus dem Staatswald Bronnenrain 20 Ctr. Forstebene 120 Ctr. Blatte 200 Ctr. Seehau 300 Ctr. zum Verkauf. Reichenberg den 3. April 1877. R. Forstamt. B e c h t n e r.

Revier Sittenhardt. **Stammholz- und Stangen-Verkauf.** Montag den 10. April, von Morgens 10 Uhr bis aus dem Staatswald Heibelbeermald nächst Dudenorbis und dem Commenthurwald, Abth. lichte Platte bei Sittenhardt: 62 Stück tannen Langholz IV. Cl. und 28 Stück V. Cl. 125 Stück tannene Derbstangen von 7 bis 14 Cm stark und 12 M. lang, I. Cl. 215 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 10-12 M. lang, II. Cl. 495 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 8-10 M. lang, III. Cl. 435 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und unter 8 M. lang, IV. Cl. 1610 Stück tannene Reisstangen bis 7 Cm. stark und 6-8 M. lang, I. Cl. 1960 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 4-6 M. lang, II. Cl. 205 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 3-4 M. lang, III. Cl. Die Hutsdiener zeigen dieses Holz in den beiden Waldtheilen von je Morgens 8 Uhr an vor. Dienstag den 11. April, von Morgens 10 Uhr an im Gasthaus z. Lamm in Dberroth aus den Staatswaldungen Gschwendle, Koblwald, Altebach und Horchel: 295 Derbstangen I. und II. Cl., 1110 Stück III. Cl., 1235 Stück IV. Cl. 4390 Reisstangen I. Cl., 9790 dto. II. Cl., 7610 III. Cl. und 3560 Stück 2-3 M. lang. Der Waldschütze zu Stiershof zeigt diese Stangen auf Verlangen vor. Hall den 2. April 1877. R. Forstamt. v. H ü g e l.

Revier Sittenhardt. **Stammholz- und Stangen-Verkauf.** Montag den 10. April, von Morgens 10 Uhr bis aus dem Staatswald Heibelbeermald nächst Dudenorbis und dem Commenthurwald, Abth. lichte Platte bei Sittenhardt: 62 Stück tannen Langholz IV. Cl. und 28 Stück V. Cl. 125 Stück tannene Derbstangen von 7 bis 14 Cm stark und 12 M. lang, I. Cl. 215 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 10-12 M. lang, II. Cl. 495 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 8-10 M. lang, III. Cl. 435 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und unter 8 M. lang, IV. Cl. 1610 Stück tannene Reisstangen bis 7 Cm. stark und 6-8 M. lang, I. Cl. 1960 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 4-6 M. lang, II. Cl. 205 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 3-4 M. lang, III. Cl. Die Hutsdiener zeigen dieses Holz in den beiden Waldtheilen von je Morgens 8 Uhr an vor. Dienstag den 11. April, von Morgens 10 Uhr an im Gasthaus z. Lamm in Dberroth aus den Staatswaldungen Gschwendle, Koblwald, Altebach und Horchel: 295 Derbstangen I. und II. Cl., 1110 Stück III. Cl., 1235 Stück IV. Cl. 4390 Reisstangen I. Cl., 9790 dto. II. Cl., 7610 III. Cl. und 3560 Stück 2-3 M. lang. Der Waldschütze zu Stiershof zeigt diese Stangen auf Verlangen vor. Hall den 2. April 1877. R. Forstamt. v. H ü g e l.

Revier Sittenhardt. **Stammholz- und Stangen-Verkauf.** Montag den 10. April, von Morgens 10 Uhr bis aus dem Staatswald Heibelbeermald nächst Dudenorbis und dem Commenthurwald, Abth. lichte Platte bei Sittenhardt: 62 Stück tannen Langholz IV. Cl. und 28 Stück V. Cl. 125 Stück tannene Derbstangen von 7 bis 14 Cm stark und 12 M. lang, I. Cl. 215 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 10-12 M. lang, II. Cl. 495 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 8-10 M. lang, III. Cl. 435 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und unter 8 M. lang, IV. Cl. 1610 Stück tannene Reisstangen bis 7 Cm. stark und 6-8 M. lang, I. Cl. 1960 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 4-6 M. lang, II. Cl. 205 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 3-4 M. lang, III. Cl. Die Hutsdiener zeigen dieses Holz in den beiden Waldtheilen von je Morgens 8 Uhr an vor. Dienstag den 11. April, von Morgens 10 Uhr an im Gasthaus z. Lamm in Dberroth aus den Staatswaldungen Gschwendle, Koblwald, Altebach und Horchel: 295 Derbstangen I. und II. Cl., 1110 Stück III. Cl., 1235 Stück IV. Cl. 4390 Reisstangen I. Cl., 9790 dto. II. Cl., 7610 III. Cl. und 3560 Stück 2-3 M. lang. Der Waldschütze zu Stiershof zeigt diese Stangen auf Verlangen vor. Hall den 2. April 1877. R. Forstamt. v. H ü g e l.

Revier Sittenhardt. **Stammholz- und Stangen-Verkauf.** Montag den 10. April, von Morgens 10 Uhr bis aus dem Staatswald Heibelbeermald nächst Dudenorbis und dem Commenthurwald, Abth. lichte Platte bei Sittenhardt: 62 Stück tannen Langholz IV. Cl. und 28 Stück V. Cl. 125 Stück tannene Derbstangen von 7 bis 14 Cm stark und 12 M. lang, I. Cl. 215 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 10-12 M. lang, II. Cl. 495 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und 8-10 M. lang, III. Cl. 435 Stück beagl. von 7-14 Cm. stark und unter 8 M. lang, IV. Cl. 1610 Stück tannene Reisstangen bis 7 Cm. stark und 6-8 M. lang, I. Cl. 1960 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 4-6 M. lang, II. Cl. 205 Stück beagl. bis 7 Cm. stark, 3-4 M. lang, III. Cl. Die Hutsdiener zeigen dieses Holz in den beiden Waldtheilen von je Morgens 8 Uhr an vor. Dienstag den 11. April, von Morgens 10 Uhr an im Gasthaus z. Lamm in Dberroth aus den Staatswaldungen Gschwendle, Koblwald, Altebach und Horchel: 295 Derbstangen I. und II. Cl., 1110 Stück III. Cl., 1235 Stück IV. Cl. 4390 Reisstangen I. Cl., 9790 dto. II. Cl., 7610 III. Cl. und 3560 Stück 2-3 M. lang. Der Waldschütze zu Stiershof zeigt diese Stangen auf Verlangen vor. Hall den 2. April 1877. R. Forstamt. v. H ü g e l.

250 Ctr. Raitel- 470 Ctr. Grob-Rinde wird am Montag den 9. April d. J., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Verkauf. Den 27 März 1877. Stadtschultheissenamt.

Oberamtsstadt Badnang. **Verkauf eines Wohnhauses.** In der Gantfache des Gottlob Holz, Goldarbeiters hier, kommt am Montag den 16. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Verkauf zum Verkauf: Gebäude. Die Hälfte an: 1 A. 27 M. Wohnhaus, 14 M. Hofraum, 1 A. 41 M. Nr. 467 Einem zweifloßigen Wohnhaus der untere Theil, mit Stallung und gewölbtem Keller in der Schmitzgaße, neben Gottlieb Dillers Wittve und Johannes Uebelmeßer, B. B. N. 3430 M. Gerichtl. Anschlag 5000 M. Den 24. März 1877. Rathschreiber: Kugler, W.

Badnang. **Verpachtung des alten Gottesackers.** Die im November vor. Jahres vorgenommene Verpachtung des alten Gottesackers erhielt die gemeinderäthliche Genehmigung nicht, daher mit demselben ein nochmaliger Pachtversuch entweder im Ganzen oder theilweise gemacht werden soll, wozu die Liebhaber auf nächsten Samstag den 7. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 4. April 1877. Stadtschultheissenamt: Sprinaer.

Reilingshausen. **Rinden-Verkauf.** Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag den 6. April d. J., Mittags 12 Uhr, vom Gemeindewald Schlag Kaisersberg und Reiterhau: ca 250 Ctr. Raitel- u. Grobrinde auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. März 1877. Stadtschultheissenamt. Wildermuth.

Gschwend. **Viehmarkt.** Am Donnerstag den 12. April d. J. wird allhier ein Viehmarkt abgehalten Den 3. April 1877. Schultheissenamt. W. Koop. Badnang. **Rosenkartoffel** zur Saat hat zu verkaufen Buchbinder Stroß.

Gschwend. **Viehmarkt.** Am Donnerstag den 12. April d. J. wird allhier ein Viehmarkt abgehalten Den 3. April 1877. Schultheissenamt. W. Koop. Badnang. **Rosenkartoffel** zur Saat hat zu verkaufen Buchbinder Stroß.

Gschwend. **Viehmarkt.** Am Donnerstag den 12. April d. J. wird allhier ein Viehmarkt abgehalten Den 3. April 1877. Schultheissenamt. W. Koop. Badnang. **Rosenkartoffel** zur Saat hat zu verkaufen Buchbinder Stroß.

Einladung zum Abonnement. Auf das am 1. April beginnende 2. Quartal des **Murrthal-Voten** mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflichst einzuladen. Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen. Die Redaktion.

Zwingelhausen. **Schafwaide-Verpachtung.** Die hiesige Schafwaide, welche vom 1. Juli bis Ende d. J. mit 150 Stück Schafen besetzt werden kann, kommt am Samstag den 7. April, Mittags 12 Uhr, zur Verpachtung, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 1. April 1877. Anwalt Säuffermann.

Badnang. **Weißener Bleiche.** Alle Arten Bleichgegenstände übernimmt für dieselbe auch ferner wieder **Rud. Deuttler.**

Sulzbach. Zur Annahme von Bleichgegenständen für die **Uraher Bleiche** empfiehlt sich **Färber Uebelmeßer.**

Berwinkel. **Pferde- und Wagen-Verkauf.** Unterzeichnete setzt seine 2 Pferde, 7- und 8jährig, zum schweren Zug tauglich, sowie einen starken Steinwagen dem Verkauf aus. **F. Fris.**

Badnang. **Anzeige.** Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem in dem früher **F. Desterlens Hause** in der **obern Vorstadt** wohne und eine schöne und große Auswahl **Safnergeschirr** stets auf Lager halte. Um freundlichen Zuspruch bittet **Gottfried Stephanek jun.**

Badnang. **Kleesamen,** dreiblättrigen und ewigen in bester Qualität zu billigstem Preis bei **Hensmann sen.**

Badnang. **Kleesamen,** mit der Seidenmaschine gepuzt, Sommerwägen, bairische Gerste, Früh- und Klupperherber, Widen, Ackerbohnen, Weiskorn, guttoshende Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Kleie, Nachmehl empfiehlt **Saisensieder Schächterle.**

Fornsbach. **Fichtenpflanzen-Gesuch.** Die Gemeinde dahier bedarf etwa 10,000 Stück schöne 3jährige Fichtenpflanzen und sieht gefl. Offerten mit Preis-Angabe entgegen. Das **Schultheissenamt.**

Fornsbach. Der Unterzeichnete setzt **200 St. Hopfenstangen,** 25 bis 35' lang, dem Verkauf aus und ladet Liebhaber hiezu ein **Gemeindepfleger Klent.**

Badnang. Feinsten französischen **Senf** bietet billigst zum Verkaufe an **Hm. Deuttler.**

Badnang. 6 Eimer 1875er rothen **Unterländer Wein** verkauft **F. A. Winter** b. d. Post.

Badnang. Frühe amerikanische **Rosenkartoffel** hat zu verkaufen **Ferd. Thumm.**

Badnang. Eine **Bohrmaschine** mit einer Hülse verkauft billig **Schmid Haas.** Ein kräftiger **Lehrjunge** kann ebenfalls ohne Lehrgeld bei mir eintreten.

Winnenden. Mein Lager in **Grabdenkmalen** und **Monumenten** nach den neuesten Zeichnungen angefertigt, bestehend in weiß, blau, gelb und dem so rühmlich bekannten rothen Schwarzwald Sandstein, schon von 10 Mark an, erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Solide Arbeit, annehmbare Preise. **Christian Köhler.**

Dyppenweiler. 2 schöne starke **Steinwägen,** einer noch bereits neu, hat billig zu verkaufen **Chr. Seck** z. Hirsch.

Amliche Nachrichten. In Folge der am 20. März und den folgenden Tagen abgehaltenen Kollaboraturprüfung sind u. a. für befähigt erklärt worden: Für Kollaboraturstellen an Lateinschulen: **Friedrich Fälscher, Schulmeister** in Heutensbach.

Tagesereignisse. Deutschland. **Württembergische Chronik.** Stuttgart den 31. März. In der Nacht auf den Charfreitag wurde bei Bankier Sontscheimer in der Königsstraße eingebrochen und der Werth des Gestohlenen auf 40,000 M. angegeben. Die Summe bestand in deutschen, meistens württemb. Banknoten, Gold und Silber, ameril. Greenbacks, englischen, italienischen,

Badnang. **An die Gläubiger der vorm. Gewerbebank Badnang.** Auf Grund des gerichtlich genehmigten Verteilungsplanes sind jetzt durch die ehemaligen Genossenschaftler so viel Mittel aufgebracht, daß zur Verteilung an die Gläubiger von 60% ihrer Forderungen am 1. Mai geschritten werden kann und können die betr. Beträge bei dem aufgestellten Cassier Herrn **A. Hensmann jr.** hier in den Tagen vom 1., 2. und 3. Mai cr. in Empfang genommen werden. Den 1. April 1877. Die Vorstands-Commission der vorm. Gewerbebank. Namens derselben Der Vorsitzende: **Gerichtsnotar Beltsche.** Der Cassier: **A. Hensmann jr.**

Badnana. **Heu und Dehnd** hat zu verkaufen **Bäder Ringer.** Fornsbach. 300 Ctr. unberegnetes **Heu** und 50 Ctr. **Dehnd** hat zu verkaufen **Schafhalter Königeter.** 30 Centner **Dinkel- & Haberstroß** verkauft **Friedrich Schwenger.** Murrhardt. **Geld-Antrag.** 340 M. Pflegegeld sind gegen gelegliche Sicherheit zum Ausleihen parat. **G. Jung, Tuchmacher.** Stuttgart. Haag-Mann's Loosgeschäft offerirt (Wiederverkäufer mit Ratat) **Stuttg. kath. Kirchenbau-loose** à 1 Mart.

Badnang. **1 1/2 Viertel Acker** hat zu verpachten **Gottlieb Groß, Bäder.** Badnang. **Zu verpachten:** 1/2 Morgen Acker in der Thaus hat zu verpachten **W. Water.** Badnang. Morgenden **Freitag den 6. April** gibts **weißen und schwarzen Ralk** bei **Ziegler Wieland.**

Heilbronn. **Gruis'sches Augenwasser.** Weinverkauf bei Apotheker **C. Beil** in Badnang. Sulzbach a. M. **Wenden** in solider Waare stets vorrätzig bei **Schmidmeister Bäuerle.** Reparaturen werden ebenfalls schnell und billig besorgt. Ein neues **Bernerwägele** sowie einen neuen **Ruhwagen** verkauft **Obiger.** Fürstenthof. 2 hölz. ne, bereits nob neue **Pressspindeln** sammt **Pr.-Kraften** verkauft billig **Jakob Koch, Anwalt.** Murrhardt. **Zu verpachten:** 1/2 Mo. gen. Graswachs mit etwas **Bau-**boden und **Zu verkaufen:** 2 aufgemachte Wagen in gutem Zustande hat **Andreas Wieland** im rothen Haus. **Berloren** eine **Zuchtappe** von **Oppenwiler** bis **Badnang.** Gegen Belohnung abzugeben bei **Ziegler Elfer.** Badnang. **Ein Mädchen** vom Lande wird gesucht. Für wen? sagt die **Redaktion d. Bl.**

April an noch 3 Monat Ziel gehen und das **Trattensystem** einführen, während sie bei **Barzahlung,** die sofort erfolgt 2%, **Sconto** bewilligen und bei solcher die innerhalb 3 Monate erfolgt 1%, **Sconto** gewähren. **Feilbach** den 1. April. Heute am Ostermorgen fand sich ein hiesiger Bürger beim **Ortsvorsteher** ein, um anzuzeigen, daß er sein **Weib** mit dem **Stiefel** in die Seite geschlagen habe und sie eine halbe Stunde darauf eine **Leiche** gewesen sei. Der herbeigerufte **Orts-**wundarzt konstatierte den **Tod** der Frau, fand aber keine äußere Verletzung an ihr. Die Frau war von jeher **krumm** und hatte auch vor ihrer **Verheirathung** ein taubstummes **Kind** geboren, welches gegenwärtig in einer **Anstalt** untergebracht ist. Zwei jüngere **Kinder** sind bei den **Eltern.** Der Mann, **Jacob Krauß,** ein gelehrter **Weber,** hat das **Rasirergewerbe**

Ergeht **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 2 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.

Auf das am 1. April begonnene 2. Quartal des **Murrethal-Boten** mit dem wöchentlich beiliegenden Unterhaltungsblatt erlauben wir hiemit höflich einzuladen.

Bestellungen werden von allen Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Die Redaktion.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 11. d. M.** Morgens 9 Uhr in der Krone in Schfelberg aus dem Döfenbau, Thänislinge und Schwab: 4 Am. eichene Scheiter, 28 Am. dto. Prügel und Anbruch, 221 Am. buchene Scheiter, 33 Am. dto. Prügel und Anbruch, 3 Am. asperne Prügel, 25 Am. Nabelholzscheiter, 120 Am. dto. Prügel und Anbruch, 170 eichene, 1820 buchene und 150 gemischte Wellen.

Die Hutsdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vorzeigen.

Reichenberg den 4. April 1877.

R. Forstamt.
Beckner.

Brennholz- u. Streu-Weis-Verkauf.

Montag den 9. April aus den Waldungen am Eschelhof: 5 Loose Streuweis aus der Sulzbachwand bei Reichenbach, 6 Am. Nadelholzpriegel, 13 Loose gemischtes, zerstückt liegendes Stängelweis.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr oben am Ittenberger Feld.

Reichenberg den 5. April 1877.

R. Revieramt.
Trops.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Steinbruch in der Gasenhölde, neben dem Weg nach Steinbach, und in die Vertiefung am Hofenbrunnen, neben dem Fahrweg in den Büttinnen nach Germannswellerhof, kann Bauschutt und Abraum-Erde abgeführt werden.

Das Belegen der Wege und Allmanden mit dergleichen Gegenständen ist bei Strafe verboten, und müssen solche von dem Zuwiderhandelnden wieder entfernt werden.

Den 4. April 1877.

Stadtschultheißenamt.
Schmüde.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfacke des Carl Ellinger, Rothgerbers hier, kommt am

Montag den 9. April 1877, Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude.
Nr. 634. 1 A. 25 M. Ein neu-erbautes zweistöckiges Wohn- und Rothgerbergebäude, theils von Stein, theils von Fachwerk mit Giebeldach,
1 A. 18 M. Hofraum,
2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käp.

W. B. A. 13,200 M.

für die Zubehörden 1300 M.

14,500 M.

Nr. 634A. 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schwein- stall, meist von Stein, dem Wohnhaus gegenüber,
6 M. angebauter Schwein- stall,
2 A. 40 M. Hofraum,
2 A. 46 M.
60 M.

3 A. 6 M. in der Thaus, neben Rothgerber Schweizer und sich selbst,
W. B. A. 1040 M.

Gerichtlicher Anschlag mit R. Nr. 466
12,000 M.

Gärten.

18 A. 63 M. Gras- und Baumgarten
14 A. 70 M. Land

33 A. 33 M. R. Nr. 395 in der untern Gasenhölde, neben Jakob Wipbed und Meßger Wied, Ueberf.-Recht,
Anschlag 770 M.

Aeder C., Belg Weissacher Weg im obern Feld.

23 A. 14 M. R. Nr. 2667,
18 A. 13 M. " 2667/2

41 A. 27 M. in der obern Gasenhölde, neben Jakob Red und Christof Balzß Witwe,
Anschlag 790 M.

Willkürlich gebaute Aeder.

17 A. 19 M. R. Nr. 466 Baumacker im Zwischendäcker, neben Ziegler Elser u. Buchb. Medel, Anschlag ist beim Haus.

9 A. 54 M. R. Nr. 417/2 Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Käp und Ludwig Müller, Ueberfahrts-Recht und Laß,
Anschlag ist beim Haus,
24 A. 87 M. R. Nr. 418 Wiese in den untern Thauswiesen, neben sich selbst und Ludwig Leopold, Ueberfahrtsrecht und Laß,
Anschlag 1370 M.

Aeder C., Belg Zellerweg, im untern Feld.

16 A. 93 M. R. Nr. 3454 am Zellerweg, neben Christoph Schen und Johannes Körner,
Anschlag 308 M.

10 A. 64 M. R. Nr. 3457/1 am Zellerweg, neben David Wieland und David Langbein,
Anschlag 188 M.

Länder.

2 A. 3 M. R. Nr. 1540 in der untern Au, neben Wagner Traub und Luch- scherer Friedrich, Anschlag 170 M.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 26. März 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Abänderung eines Liegen- schaftsverkaufs.

In der Gantfacke des Gottfried Bacher, Rothgerbers hier, kommt die in Nr. 30 und 36 dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebene Liegenschaft statt am Dienstag den 3. April d. J. am

Montag den 16. April 1877,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung.

Den 27. März 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Verkauf eines Bauern- guts.

In der Executions- sache gegen Carl Wil- helm Böll, Bauern in Siegelberg, kommt dessen sämtliche in Nr. 38 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft im Gesamt- Anschlag von 20,040 M. am

Samstag den 14. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Auf- streich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingela- den werden.

Den 4. April 1877.

Rathschreiberei.
Boat, W.

Verpachtung des alten Gottesackers.

Die im November vor. Jahrs vorgenom- mene Verpachtung des alten Gottesackers er- hielt die gemeinderäthliche Genehmigung nicht, daher mit demselben ein nochmaliger Pacht- versuch entweder im Ganzen oder theilweise gemacht werden soll, wozu die Liebhaber auf nächsten

Samstag den 7. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf das Rathhause einladen werden.

Den 4. April 1877.

Stadtpflege:
Springer.

Stamm- und Brenn- Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 9. d. Mts. werden aus dem Stadtwald Gröbe im öffentlichen Aufstreich verkauft:

3 rothb. Stämme mit 1,23 Fm.
19 Am. buchene Scheiter
4 Am. buchene Prügel

getrieben, soll aber auch gerne ins Wirthshaus ge- lassen sein, was manchmal Antrieben in der Ehe erzeugt haben soll. — Kraus ist alsbald verhaftet worden.

Die Stadt Ludwigsburg macht für den Zweck der Erweiterung der Wasser- leitungen ein Anlehen von 150,000 M. (zu 99 mit 4 1/2%), welches sofort am ersten Tage nach der Bekanntmachung in Ludwigs- burg selbst überzeichnet wurde.

In Gaildorf brach in der Nacht vom 30. März in dem Hause des Kaufmanns und Eisenwaarenhändlers Wolff Feuer aus. Der Dachstuhl und der obere Stock ist gänzlich abgebrannt und der im oberen Stock schlafende Kommiss konnte nur mit Mühe mittelst einer angebrachten Leiter sein Leben retten. Bei der herrschenden Windstille und bei der Thätigkeit der Feuerwehr blieben die Nachbarhäu- ser vom Feuer verschont. Der Beschädigte ist versichert.

Die Versammlung der württemb. Kriegervereine, welche in Heilbronn am Ostermontag tagte, war von 125 Vereinen besetzt. Nach Durchberatung der Aenderungs- vorschläge zu dem vorgelegten Statuten- entwurf wurde letzterer angenommen und die Constatuirung des Württemb. Krieger- bundes einstimmig vollzogen. Dieser Be- schluss wurde mit dreimaligem Hurrah begrüßt und sofort Sr. Maj. dem König telegraphisch mitgetheilt.

In Aßstatt, W. Heilbronn schlug bei dem am Samstag Nacht stattgehabten Ge- witter der Blitz in das Schlafzimmer der För- sters-Wohnung zu Wilded ein und richtete große Verheerungen an; ein Kind des Försters war längere Zeit betäubt, erlitt jedoch keine weiteren Beschädigungen.

In Nürtingen starb am 28. April Professor Weber, Musikdirektor am Nürtinger Seminar. Sein Tod rief eine große Lücke, sowohl in die Anstalt als in die Gemeinde, in welcher er als langjähriger Or- ganist durch sein würdevolles Orgelspiel wie durch die Aufführung von Orchesterwerken und kirchl. Männerchören, als deren Sammler er sich in ganz Deutschland bekannt machte, hoch geschätzt und verehrt wurde. Ungefähr 900 Jüglinge haben seinen Unterricht genossen, von denen sich viele zur Beerdigung einfanden.

In Rniebis feierten 2 Schwäger zu- gleich ihre goldene Hochzeit durch Kirchgang und gemeinschaftliche Trauung.

In Karlsruhe sind falsche ba- dische Zweimarkstücke mit der Jahres- zahl 1876 und falsche preussische Thaler vom J. 1862 in Umlauf gesetzt worden. Sie be- stehen aus Kupfer und Bleiguß, sind mit Quecksilber überzogen und sowohl an schlechter Prägung, leichtem Gewicht, als auch an ihrer Klanglosigkeit zu erkennen. — Ebenso courirten falsche 50 und 20 Pfennigstücke.

Aus Bingen kommt die Nachricht, daß der Ruppertsberg neuerdings sich in gefahr- drohende Bewegung setzt. Energiische Maß- nahmen thun noth, sollen nicht folgenschwere Bahnbetriebsstörungen eintreten. Einzelne Privatgebäude haben bereits nicht unbeträcht- lichen Schaden gelitten.

Zum Mainzer Erceß tragen wir nach, daß aus Anlaß dieses großen Militär- krawalls allein vom 117. Regiment 45 Mann, theils schwer verwundet, im Lazareth liegen. Die Gesamtzahl der Verwundeten soll sich auf ca. 200 M. belaufen!

Berlin den 1. April. Heute Nachmittag hat im kaiserlichen Palais die feierliche Verlobung der ältesten Tochter des Kronprin- zen, Prinzessin Charlotte, mit dem Erbprinzen von Meiningen stattgefunden.

Der Reichstanzler Fürst Bismarck vol- lendete am 1. April sein 62tes Jahr; er feierte seinen Geburtstag in Berlin im Kreise seiner Familie. Aus allen Theilen des Reichs sind

zahlreiche Glückwunschtelegramme und Zuschrif- ten eingelaufen, auch aus dem Auslande. Der Kaiser und der Kronprinz gratulirten Vormit- tags persönlich. Wie verlautet, wird der Reichs- tanzler in der nächsten Zeit einen längeren Urlaub antreten.

Berlin den 31. März. Ueber die Orient- frage liegen heute folgende Nachrichten vor: In hiesigen, der englischen Botschaft nahege- henden Kreisen wird die Situation als keines- wegs so friedlich geschildert. Rußland will durch das Protokoll nur weiter Zeit gewinnen. Die Unterzeichnung des Protokolls ist bedeutungslos als die Demobilisirungsfrage, welche Rußland, unabhängig von den Großmächten, durch Separatabkommen mit der Pforte zu Petersburg zu lösen sich vorbehält. Auf solche Erniedrigung (?) dürfte die Pforte: indeß kaum eingehen. Auch wird geltend gemacht, daß Rußland nach der Unterzeichnung des Proto- kolls unüberwindliche Schwierigkeiten bereiten könnte. Die „National Zeitung“ meint, sie könne sich der Bestürzung nicht entschlagen, daß, wenn die Diplomatie nun ihr Werk für beendet erklärt, die Verwirrung und damit die Gefahr weiterer Vermittlungen größer ist wie je.

Die „Norddeutsche Allgemeine“ erhält von hervorragender Seite folgende Mittheil- ungen über Montenegro und Rußland: Dem Kaiser Alexander II. hat der Fürst Ni- kola geschickt vorzuspiegeln gewünscht, er sei dessen gehorsamer Sohn und stets bereit, seinen Befehlen nachzukommen. Wenn Fürst Nikola wirklich des Zaren Sohn ist, so ist er sicher- entant terrible. Die montenegrinische Politik hat nur ein Ziel: Die Errichtung eines groß- herrlichen Reiches mit Nikola als Kralj (König) oder gar Zar (Kaiser) an der Spitze. Dies das Ziel, welches Nikola erstrebt und das er zu erreichen hofft. Gegen Rußlands Willen ist er in den Kampf gegen die Pforte getreten, um den Zaren mit hineinziehen, damit er unter Rußlands Schutze seine Pläne verfolgen kann, und er setzt alle Hebel an, einen möglichst großen Brand herbeizubringen, um bei allge- meinem Zusammenbrachen das erstrebte Ziel in der allgemeinen Verwirrung erreichen zu könn- en. Das sind kurzsichtige Politiker, die da stets sagen, man müsse Montenegro im Raume halten, um die russ. Macht nicht zu vergrößern, ein kleines Montenegro wird stets Rußlands Allirter sein, ein großes selbstiges Reich aber dessen Nebenbuhler. Die Konsequenzen ergeben sich von selbst.

England.

Nachdem Ende vor. Woche Londoner Telegramme angekündigt, daß ein schließliches Einvernehmen in der Protokollfrage kaum mehr möglich sein könne, lassen sich nun über die Osterfeiertage Friedensausichten hören, denen einiger Glaube beigewiesen werden könnte. Laut einer Depesche von London den 1. April erfolgte letzten Samstag Nachmittag die Unter- zeichnung des Protokolls. Rußland erklärt in einem Anhang zum Protokoll, Demobilisiren zu wollen, sobald die Pforte mit Montenegro Frieden geschlossen habe, welches von Rußland bestimmt werden soll, auf Abtretung der Festung Nikitsch zu verzichten und sich nur mit dem kleinen Berg- land Kuczi zu begnügen. Weiter soll die Pforte sich äußern, ob sie in Bezug auf die Ausführung der Reformen die Rathschläge der Mächte annehme.

Rußland.

St. Petersburg den 2. April. „Solas“ erblickt in der Unterzeichnung des Protokolls das Einverständnis der Mächte darüber, daß die Pforte verpflichtet sei, die von der Kon- ferenz zu Konstantinopel gestellten Forderungen auszuführen, sowie die Anerkennung der Be- rechtigung Rußlands zur Ergreifung von Zwangsmassregeln, falls die Pforte die Be- dingungen nicht erfüllen sollte, die Rußland für nothwendig erachte, um seine Truppen von der türkischen Grenze zurückziehen zu können.

Der Ausgang, zu welchem ich die orientalische Frage gelangt, sei den energischen und unerschö- nigen Bemühungen der russischen Regierung zu danken.

Die „Polit. Korr.“ meldet aus Risch- enow vom 25. März: Oskern ergingen Befehle, welche sich auf die für den 2. April anberaumte Vorrückung der besarabischen Armeekorps gegen die Grenze beziehen sollen. Zum Komman- danten der die Läte bildenden vier komman- tirten Armeekorps ist General Stobelew bestimmt. Diese concentrirte Bewegung soll am 7. April beendet sein. Der Generalintendant der Süd- armee geht nach Jassy wegen der Unterhand- lungen über die Einquartierung.

Verschiedenes.

Kaiser Wilhelm, der am 22. März sein 80 Lebensjahr vollendet, und zwar in seltener Kraft und Frische des Körpers und Geistes vollendet hatte, steht mit dieser Gung des Schicksals, welche ihn in's neunte Jahr- zehnt einer überaus reichen Laufbahn eintreten läßt, ganz einzig da. Nicht allein in der Reihe der deutschen Kaiser, sondern auch von sämtl. Herrschern Preußens, Englands, Frankreichs und Rußlands hat kein einziger den Austritt aus 70, haben Wenige nur wie Friedrich der Große (1712—1786) die 70 erreicht. Georg III. von England wurde zwar über 81 Jahre alt, hatte aber längst nicht mehr regiert; die Franzosen Louis XIV. und Louis Philipp wurden 77, Karl X. 79 Jahre alt, aber viel von sämtlichen deutschen Kaisern, deren durchschnittliches Lebensalter nicht mehr als ca. 53 Jahre beträgt — beinahe keine un- günstige Mortalitätsziffer — sind nur vier 70 Jahre und darüber geworden: nemlich Karl der Große 72, Rudolf, der erste Habsburger, 73, seine Nachkommen Sigismund 75 und Friedrich der III. 78; nicht weiter als im Ganzen 19 unter 49 haben es zu Sechzig und mehr gebracht. Wahrlich wir heutigen sind eines hohen Alters gewürdigt worden: Wer möchte desselben sich unwerth erweisen?

Ein Fund. Aus Wikratz wurde neulich die Auffindung eines Findlings der Darm. Stg. wie folgt gemeldet. Als gestern Abend der Kolporteur der „Glabbacher Stg.“ für Odenkirchen, Widratz u. f. w. mit dem um 10 Uhr 6 M. von hier abgehenden Zuge nach Erlelenz fahren wollte, wurde das Coupe in dem Augenblick, wo er in dasselbe einstieg, von einem anständig aussehenden Frauenzim- mer verlassen. Nachdem der Zug sich in Be- wegung gesetzt hatte, hörte der Kolporteur ein leises Gemurmel. Er durchsuchte das Coupe und fand unter einer Bank ein vielleicht 8 Tage altes Knäblein, eingewickelt in einem Stück von einer Pferdebede und einem Frauen- mantelchen. Er übergab dasselbe dem Bahn- hofs-Inspector in Erlelenz, der dadurch in nicht geringe Verlegenheit gerieth, denn in seiner amtlichen Eigenschaft festhielt ihm jeden- falls alle Instruktionen für einen derartigen „gefundenen Gegenstand“, während es ihm in seiner Eigenschaft als Junggeheile gewiß zum ersten Male passirte, daß er mit einem solchen Angebinde überrascht wurde. Glück- licherweise fand sich ein Postbeamter, der das Kind seiner Frau zur Pflege übergeben wollte. Die polizeilichen Recherchen sind eingeleitet; bis jetzt ist nur ermittelt, daß das betreffende Frauenzimmer in Reus eingestiegen sein soll.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 6. April
Bis tags: Predigt: Herr Dekan Kalch- reuter.

Fruchtpreise.
Badnang den 28. März. Weizen — M.
— Pf. Dinkel 9 M. 56 Pf. Gerste — M.
— Pf. Haber 7 M. 36 Pf.

Goldkurs vom 3. April.
20 Frankenstücke . . . 16 24—28
Englische Sovereigns . . . 20 37—42
Russische Imperiales . . . 16 72—77
Dollars in Gold . . . 4 16—17